

Ottendorfer Zeitung

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.
Einzeln Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und
Sonabend Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
15 Pfg. Reklamen die einspaltige Per-
zeile oder deren Raum 30 Pfg.
Bei umfangreichen Aufträgen u. Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Röhle, Groß-Okrilla.

Nummer 148

Sonntag, den 16. Dezember 1917

16. Jahrgang

Ämlicher Teil.

Bekanntmachung, betreffend die Entrichtung des Waren- umsatzstempels für das Kalenderjahr 1917.

Auf Grund des § 161 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetz werden die zur Entrichtung der Abgabe vom Warenumsatz verpflichteten Personen und Gesellschaften aufgefordert, den neu erschienenen Jahresbogen über den Warenumsatz für das Kalenderjahr 1917 bis spätestens zum Ende des Monats Januar 1918 der zuständigen Steuerstelle schriftlich oder mündlich anzumelden und die Abgabe gleichzeitig mit der Anmeldung einzuzahlen.

Die zuständigen Steuerstellen sind

a) je für den Bezirk ihrer Gemeinde die Stadträte der Städte mit der revidierten Städteordnung, die Bürgermeister der übrigen Städte und die Gemeindevorstände der Landgemeinden,

b) für die selbständigen Gutsbezirke in den hauptzollamtlichen Bezirken Bautzen, Chemnitz, Dresden II, Leipzig II, Plauen, Zittau und Zwickau diese Hauptzollämter,

c) außerdem für die selbständigen Gutsbezirke in den Hauptzollamtsbezirken Annaberg und Freiberg das Hauptzollamt Chemnitz,

in den Hauptzollamtsbezirken Dresden I, Meißen, Pitsna und Schandau das Hauptzollamt Dresden II,

in den Hauptzollamtsbezirken Grimma und Leipzig I das Hauptzollamt Leipzig II,

in dem Hauptzollamtsbezirk Eibenstock das Hauptzollamt Plauen.

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Gartenbaues sowie der Bergwerkbetrieb.

Beträgt sich der Jahresumsatz auf nicht mehr als 3000 Mark, so besteht eine Verpflichtung zur Anmeldung und eine Abgabepflicht nicht.

Wer der ihm obliegenden Anmeldepflichtung zuwiderhandelt oder über die empfangenen Zahlungen oder Rückstellungen unrichtig angibt, macht sich strafbar, wenn ihm der Betrag der hinterzogenen Abgabe nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 150 Mk. bis 30000 Mark ein.

Zur Erstattung der schriftlichen Anmeldung sind Verdrücke zu verwenden. Soweit solche den Anmeldepflichtigen noch nicht zugestellt sind, können sie bei den Steuerstellen kostenlos entnommen werden.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung ihres Umsatzes verpflichtet, auch wenn ihnen Anmeldevordrucke nicht zugegangen sind.

Dresden, am 8. Dezember 1917.

Königliche Generalzolldirektion.

Bezugsscheine.

Anträge auf Ausstellung von Bezugsscheinen können künftig nur noch **Montags, Mittwochs und Freitags vorm. von 8-1 Uhr** entgegengenommen werden.

Die Einwohnerpflicht wird erloschen, diese Zeiten einzuhalten. Eine Aenderung des Bezugsscheinwesens ist in nächster Zeit zu erwarten.

Ottendorf-Moritzdorf, am 13. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

Petroleum-Verteilung.

Die Verteilung des Petroleums für die Monate November-Dezember findet von **Montag, den 17. ds. Mo. an im Konsum** statt.

Die Karten (November und Dezember) werden mit 1 Liter beliefert.

Ottendorf-Moritzdorf, am 15. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

— Gleichzeitig mit dem Angriff gegen den Handelsverkehr an der englischen Ostküste haben am 12. Dezember letzte Streitkräfte unter Führung des Kapitänleutnants Kolbe (Danz) den Geleitzugsverkehr nach den Inseln im Nordatlantik erneut angegriffen. Ein Geleitzug, bestehend aus sechs Dampfern von insgesamt 8000 Bruttoregistertonnen, darunter ein bewaffneter englischer Dampfer sowie drei englische Zerstörer Patridge und vier bewaffnete Bewachungsfahrzeuge wurden im Rampse vernichtet. Der englische Zerstörer Belaw entkam beschädigt. Unsere Streitkräfte sind ohne Verluste mit einer größeren Zahl Gefangener darunter 4 Offiziere, zurückgekehrt.

— In Flandern war nur in wenigen Abschnitten das Artilleriefeuer lebhaft.

— Derlich von Bullecourt versuchten die Engländer die verlorenen Gräben wiederzunehmen. Unter diesen Versuchen wurden sie zurückgeschlagen. Hier, wie bei einem eigenen Vorstoß südlich von Prouville blieben Gefangene in unsere Hand.

— Südlich von St. Quentin fügten wir dem Feinde durch heftige Minenfeuerüberfälle erheblichen Schaden zu.

— An einzelnen Stellen zwischen Brenta und Piave kam es in Verbindung mit kleineren Unternehmungen zu heftigen Artilleriekämpfen.

Zeitliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 16. Dezember 1917.

— Leider waren wir gezwungen die letzte Zeitung im beschränkten Umfange herauszugeben. Wir bitten dies zu entschuldigen, da die zur Zeit bestehenden postlichen Verhältnisse, die man zum Teil entschuldigen kann, derartig traurige sind, daß man die Botenfrau seligen Andenkens mit ihrem Hundesführwerk dagegen als Blutzug bezeichnen möchte. Das für unsere letzte Nummer bestimmte Papier ist, wie wir uns selbst überzeugt haben derartig rechtzeitig aufgeliefert worden, daß es bestimmt da sein mußte, dies geht auch daraus hervor, daß das für Königsbrunn bestimmte Papier bereits Dienstag Abend eintraf, hingegen das für uns bestimmte, bei gleichzeitiger Absendung, bis heute noch nicht eingegangen ist. Da die Liefermengen ab Berlin in einer Sendung erfolgen, so scheint für die Verzögerungen nur das Dresdner Paketpostamt infrage zu kommen. Alle in dieser Beziehung auch von der hiesigen Postverwaltung gemachten Erörterungen waren bisher vergeblich, trotzdem die für die Zeitungen bestimmten Papierpakete in möglichst schneller Weise befördert werden sollen.

— Der hiesige Ortsverein veranstaltet am Neujahrstage im Gasthof zum Hirsch einen Familienabend. Unsere große und kleine Schulfugend ist schon eifrig am Werke, um den Ortsbewohnern recht genussreiche Stunden zu bereiten, auf kurze Zeit die vielerlei Sorgen zu verschleusen.

— Man hört hier und da die Frage, ob denn nicht genug Gold an die Reichsbank abgeführt sei, wie lange denn der Goldankauf weitergehen solle. In Wahrheit wird die Lage der Reichsbank mit jeder weiteren Kriegswochen schwieriger, da wir immer mehr Noten, die zu beden sind, ausgeben, weiter immer mehr Lebensmittel und Rohstoffe zum Teil gegen Goldzahlung im Auslande kaufen und endlich doch auch nach Friedensschluss zur Aufnahme unserer Friedensgeschäfte Rohstoffe auch vielfach gegen Goldzahlung aus dem Auslande werden beziehen müssen. Wer auch nur 1 Gramm Gold dem Vaterlande zuführt, dient unserer Wirtschaftskraft, hilft unseren kämpfenden Brüdern den Frieden zu erringen, verkürzt den Krieg. Wer dagegen Gold zurückhält, der veründigt sich an seinem Vaterlande, ist undankbar gegen unser Heer, ist ein Bundesgenosse unserer Feinde.

— Angeregt durch die Weihnachtszulage in den Groß-Berliner Gemeinden an Pfefferkuchen, Äpfeln, Schokolade usw., bezieht auch im Dresdner Lebensmittelamt die Absicht, nach Möglichkeit eine Zulage zum Feste zu gewähren. Allerdings ist es noch nicht sicher, ob das Lebensmittelamt sein übliches Vorgehen wird ausführen können.

Radeberg. Bürgermeister Dr. Bode wurde vorgestern einstimmig auf Lebenszeit zum Bürgermeister von Radeberg gewählt.

Dresden. Im König-Albert-Hafen ist am Dienstag nachmittags ein 42-jähriger Arbeiter beim Warenabladen in einen Fahrstuhlschacht gestürzt und an den dabei erlittenen schweren Verletzungen nach einigen Stunden im Friedrichshäcker Städtischen Krankenhaus verstorben.

— Ein aufregender Vorgang spielte sich am Donnerstag mittags halb 1 Uhr auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz ab. Dort wurde ein

junger Mann beobachtet, der nach der Körnerstraße zu die Flucht ergriffen hatte und von einem Soldaten hart verfolgt wurde. Als er von seinem Verfolger eingeholt wurde, schoss einen Revolver auf sich ab und verletzte sich schwer. Auf dem Transport nach dem Krankenhaus erlag er seiner Verletzung. Der junge Mann soll sich eines Diebstahls schuldig gemacht haben.

— Der kürzlich gemeldete Einbruch in ein Uhrengeschäft der Wettinerstraße hat durch die Festnahme der Diebe seine Erleuchtung gefunden. Von der Kriminalpolizei ist auch ein großer Teil der gestohlenen Uhren bereits wieder herbeigeschafft worden. Täter sind ein schwer vorbestrafter Buchbinder Schugl und ein Trainsofist Max Koch. Den Genannten konnte überdies noch ein weiterer Einbruch in ein Luxuswarengeschäft in der Waisenhausstraße nachgewiesen werden.

— Am Donnerstag abend 7,9 Uhr sind in der Nähe der Friedrich-August-Brücke drei schwer beladene Wagen eines nach Dresden Hauptbahnhof einfahrenden Güterzuges entgleist. Einer der Wagen, der die Kuppelung verloren hatte, war umgestürzt, die beiden anderen sperren beide Gleise. Der gestaute Eisenbahnverkehr mußte auf beiden Hauptgleisen bis früh halb 4 Uhr eingestellt bleiben. Es bedurfte großer Anstrengungen, des Nachts die schwer beladenen Wagen wieder flott und die Strecke möglichst wieder betriebsfähig zu machen.

— Aufhebung der Vorrechte der Rittergutsbesitzer in Sachsen? Abg. Vör hat mit Unterstützung der fortschrittlichen Landtagsfraktionen in der Zweiten Kammer einen Antrag eingebracht, der die Regierung ersucht, dem Landtage alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den alle Vorrechte der Rittergutsbesitzer aufgehoben werden, insbesondere ihrer Sonderstellung in der Landgemeindevorordnung und ihre Bevorzugung bei den Kirchen- und Schulsteuern.

Kamen z. Ein schweres Unglück ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof dadurch, daß ein abgestoßener Güterwagen auf einer Wegekreuzung einen die Gleise passierenden Reiter erschlug und überfuhr. Das stürzende Pferd schleuderte den Reiter, den Landwirt Josef Grubm aus Laubitz derartig unter den Wagen, daß dem Unglücklichen der Unterleib zerquetscht wurde. Er verstarb nach seiner Ueberführung in das Krankenhaus.



Janis Madana! Jetzt kann man schon am Janco strom auf sein in Dene kriegen!

Mitteilungen des Lebensmittelamts.

Zur Abgabe kommt Butter auf die Person ein Achtel Pfund zu 42 Pfg. Dessertbutter in Brüche, 1,50 Mk.

Buten-Verkauf.
Vorabmeldungen bis Montag, mittags in den Geschäften Konsum-Berein und Rindfleisch. Das Ig wird sich voraussichtlich auf 13 Mk. stellen. Es handelt sich um fleischige, fetthaltige, gerupfte Tiere.





Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben unvergesslichen Mutter, unserer guten Schwieger- und Grossmutter, der teuren Schwester, Schwägerin und Tante

Privata Ida Therese Hentschel

ist es uns Herzensbedürfnis, allen welche durch Wort und Schrift, den zahlreichen Blumenschmuck, der regen Anteilnahme ihre Teilnahme bezeugten, hierdurch

herzlichst zu danken.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Werner für die tröstenden Worte, welche unseren Herzen so wohlgetan. Vielen Dank sagen wir auch den lieben Trägern, sowie Herrn Oberlehrer Georgi mit seinen Schülern für den erhebenden Gesang.

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

In tiefster Trauer

Anna Gneuss geb. Hentschel
Robert Gneuss z. Zt. im Felde
Alfred Gneuss

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Ottendorf-Okrilla,
am 13. Dezember 1917.

Gesellschafts-Spiel Damenbretter Domino- u. Lottospiele

Unterhaltungs-Spiele
in ganz besonders reichhaltiger Auswahl.

Mundharmonikas

in bester Auswahl der Fabrikate Weiß,
Roth usw.

Holz-Figuren

Tiere usw.

Unzerbrechlich. Beste Ausführung aus Holz.

Soldaten

Unzerbrechlich. Beste Ausführung aus Holz.

Bleisoldaten

in Packungen.

Kanonen

in einfachen und besseren Ausführungen
empfehlen

Hermann Rühle

Ottendorf-Okrilla.



Bevor Sie Ihren Einkauf decken,
bitte ich um Beschäftigung meiner
diesjährigen reichhaltigen

Weihnachts- Ausstellung

in
Spielwaren, Geschenk-
Artikeln, Puppen usw.

Hochachtungsvoll

Hermann Rühle

Ottendorf-Okrilla.

Grosse Weihnachts- Ausstellung in Spielwaren.

Max Herrich.

Eine Pferddecke

mit den Buchstaben C. T. ist
verloren worden. Gegen Be-
lohnung abzugeben

Kirchstraße Nr. 19.

Eine Ziege

ist zu verkaufen.

Lomnitz 66 B.

Sonnabend und Montag von
mittag 1 bis 5 Uhr findet der
Verkauf von

Speise- Möhren

in Heinrich Keller statt.

Zentner 9 50 Mk.

Eine Magd

von 14 bis 16 Jahren wird für
1. Januar 1918 gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle bfa. Bl.

Zum Mahlen

von

Buchweizen, Hafer- und Gersten-
Größe sowie Graupen

gegen amtliche Bescheinigung empfiehlt
sich

Liebster, Kleindittmannsdorf.

Buschobst

sofort Früchte bringend, besonders
die gleich im ersten Jahre tragenden

Sorten:

Weißer Klarapfel, Lord Suffield
und Eva-Apfel

empfehlen

Gräfe's Baumschulen

Lausa bei Dresden.

Rechnungen

empfehlen

H. Rühle Buchhandlung.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 16. Dezember 1917

3. Advent.

Form. 9 Uhr Beichte.

Form. halb 10 Uhr Predigtgottesdienst.
Abendmahlsfeier.

Helft der ärmeren Bevölkerung
durch Abgabe aller entbehrlichen
Kleidungsstücke und Schuhwerk
gegen entsprechende Vergütung an die
Kleiderannahmestellen.

Mit wö
Druck und
Nun
An E
Bestellungen
Die Abgabe
karte dürfen
Galt
Ditte
Säm
Donn
am schwa
Die
10 Uhr am
2 Bügel n
vollständig
eine zwangs
Ditte
Dant
bedingt span
brauchen.
haben
zu reichen.
verdorrene
Ditte
Re
Das
Offensive.
Händler-D
läufig als
der englisch
den ersten
Rückfall
ein Eingel
englischen
Ziel der jed
war nach er
Eroberung
trotz aller
ein Mittel
hunden wor
die Leben
durchschne
schen der
Frühjahr 19
Einzug in
das gesamte
Material u
von vier P
mächtiger V
einem Brud
gegenüber.
Wäh
zum Auslan
Verhandlung
mächtie, son
Verbandeten
in ein ne
kauen die
geprüften
Lage der ma
nicht zu ver
meldet: D
Petersburg
Stäbe zu w
legen. Die
wird 250 J

